

Leitfaden zur Masterarbeit im Studiengang

Master Instrumental- und Gesangspädagogik

Stand: Januar 2024

1. Grundsätzliches

Die Abschlussarbeit im Studiengang Master Instrumental- und Gesangspädagogik (Master IGP) kann als Literaturarbeit, in Form eines (kleineren) empirischen Forschungsprojekts oder als Dokumentation eines künstlerisch-pädagogischen Projekts gestaltet werden. Die Studierenden zeigen dabei die Fähigkeit zur Planung und Durchführung eines musikpädagogischen Forschungsprojekts bzw. eines künstlerisch-pädagogischen Projekts, indem sie unter Einbeziehung musikpädagogischer Literatur eine tragfähige Fragestellung entwerfen und dieser auf angemessene Art und Weise nachgehen. Sowohl die Durchführung der Forschungsarbeit bzw. des Projekts als auch die Ergebnisse und deren Zustandekommen werden nachvollziehbar und unter Berücksichtigung grundlegender Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens dargestellt und reflektiert (siehe Punkt 4).

Der Umfang der Arbeit ist abhängig vom Thema und dem methodischen Vorgehen: Als Richtlinie kann hier ein Umfang von etwa 30-40 Seiten gelten. Künstlerisch-pädagogische Projekte können in unterschiedlicher medialer Form gestaltet werden. Die Intention sowie wesentliche Aspekte bei der Planung und Durchführung des Projekts sind aber auf jeden Fall schriftlich zu dokumentieren und zu reflektieren.

2. Wie melden Sie Ihre Arbeit an?

Im Vorfeld der verbindlichen Anmeldung von Masterarbeit oder -projekt wird die Teilnahme am *Kolloquium* im Umfang von mindestens einem Semester empfohlen (siehe Punkt 3).

Bitte nehmen Sie vor Anmeldung der Arbeit mit den Lehrenden Kontakt auf, die als Erst- und Zweitbetreuende fungieren sollen. Die Anmeldung der Masterarbeit erfolgt schriftlich über das Prüfungsamt (mit beiden Betreuungspersonen im cc.). Die Bearbeitungsfrist endet vier Monate nach Anmeldung. Als Betreuende kommen sämtlich hauptamtlich Lehrende im Bereich Musikpädagogik (IGP, Lehramt Musik, Musikvermittlung) und Musikwissenschaft sowie die Fachdidaktiker*innen des Studienbereichs IGP und der EMP in Frage. Je nach Thema sind Alternativen denkbar, eine der Betreuenden ist aber automatisch die IGP-Professorin. Umfang und Form der Betreuung sind mit den jeweiligen Lehrenden abzustimmen (siehe Punkt 3). Bitte reichen Sie nach Fertigstellung der Masterarbeit diese als PDF-Datei inklusive einer Eigenständigkeitserklärung im Prüfungsamt ein.

3. Was stimmen Sie mit Ihren betreuenden Dozent*innen ab?

- Thema und Fragestellung der Arbeit sowie Art und Umfang der einzubeziehenden Literatur.
- Die voraussichtliche Gliederung der Arbeit, idealerweise in Form eines kurzen Exposés.
- Bei künstlerisch-pädagogischen Projekten: Den voraussichtlichen Projektverlauf inkl. Zeitplanung und Einbindung von Schüler*innen, die Form der (medialen) Dokumentation.
- Bei empirischen Projekten außerdem: Das verwendete Forschungsinstrument (Interviews, Videographie, Fragebögen), die Planung der Datenerhebung, die methodologische Anbindung sowie die Auswertung des Datenmaterials.
- Umfang und Form der Betreuung (spezifischer Unterstützungsbedarf, Umgang mit Textproben, zeitlicher Umfang der Betreuung).

(Hinweis: Die Punkte a bis d werden im *Kolloquium* begleitet.)

4. Welche Kriterien werden bei der Beurteilung zugrunde gelegt?

- Fragestellung und Erkenntnisinteresse der Arbeit /des Projekts werden klar benannt.
- Es wird deutlich, weshalb gerade dieses Thema bearbeitet wurde und inwiefern das gewählte Vorgehen geeignet ist, die Fragestellung zu erhellen.
- Es werden sinnvolle Bezüge zur einschlägigen Fachliteratur hergestellt, zentrale Fachbegriffe werden näher erläutert.
- Die Ergebnisse der Literaturarbeit werden nachvollziehbar dargestellt und einem kritischen Blick unterzogen.
- Grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens werden souverän gehandhabt:
 - Zitate werden kenntlich gemacht und in den eigenen Text eingebunden.
 - Zitierte Textstelle werden konsequent mit den notwendigen Quellenangaben versehen, der Schutz geistigen Eigentums wird insgesamt berücksichtigt.
- Die Ergebnisse der Arbeit werden nachvollziehbar dargestellt und reflektiert.
- Bei künstlerisch-pädagogischen Projekten: Planung und Durchführung werden nachvollziehbar dokumentiert und abschließend reflektiert. Mediale Inhalte werden aufbereitet, in die schriftliche Dokumentation eingebunden und kontextualisiert.
- Bei empirischen Arbeiten: Vorgehensweise und methodologische Anbindung sind der Fragestellung und dem Datenmaterial angemessen, werden offengelegt und reflektiert.
- Insgesamt wird die einer Masterarbeit angemessene gedankliche Eigenständigkeit des Projektes bzw. der Fragestellung erkennbar.
- Theoretische und praktische Aspekte des bearbeiteten Themas werden sinnvoll miteinander verknüpft.
- Die sprachliche Gestaltung ist klar und verständlich, die Formatierung ansprechend und übersichtlich.